

Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

Nr. 7/2026

Versanddatum: 30. April 2026

Nächste Ausgabe voraussichtlich am Mittwoch, 13. Mai 2026

[Phänologie](#) am 28. April 2026, Kleinwangen LU (520 m. ü. M.)

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologischen Daten:

Äpfel



Jonagold,
BBCH 68

Birnen



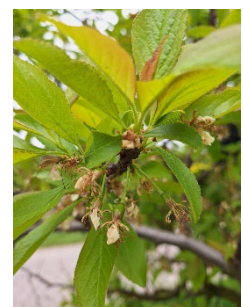
Conference,
BBCH 70

Kirschen



Folfer,
BBCH 72

Zwetschen



Fellenberg,
BBCH 71

Fotos: Adrian Seeholzer

Termine

- KOB-Webinar zum Thema Digitalisierung – **18. Mai 2026**
- Breitenhottagung, Agroscope, Wintersingen – **31. Mai 2026**
- Güttingertagung, Agroscope, Güttingen – **15. August 2026**

Grundlagen dieses Mittellandbulletin sind die Broschüren von Agroscope und FiBL

[Agroscope Transfer](#)
Nr. 624



[Agroscope Transfer](#)
Nr. 625



[Betriebsmittelliste](#)
des FiBL



[Bio Pflanzenschutz](#)
Kernobst



[Bio Pflanzenschutz](#)
Steinobst



Hinweise der Redaktion

Diese überregionale Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge sowie eine Auswahl der möglichen Bekämpfungsmassnahmen.

Verbindlich sind die ordentlich bewilligten Pflanzenschutzmittel. Im Zweifelsfall gelten die Originaldokumente der Zulassung. Wir sind bemüht dieses Dokument aktuell und vollständig zu erstellen, übernehmen jedoch keine Gewähr.

Schorf ([Merkblatt](#)), Mehltau & Blütenmonilia

Situation

In Wädenswil wurden am 28.04. die ersten Schorfsymptome auf den Blättern von unbehandelten "Golden Delicious"-Bäumen festgestellt. Die Schorfsituation ist gegenwärtig entspannt, allerdings werden bei der nächsten Regenperiode sehr grosse Mengen an reifen Ascosporen ausgeschleudert. Der Neuzuwachs ist jetzt sehr gross. Bei den nun warmen Temperaturen ist dem Mehltau besondere Beachtung zu schenken.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Um eine gute Mehltaubekämpfung zu erreichen, unbedingt laufend befallene Primärtriebe entfernen. Verfolgen Sie die aktuellen Schorfprognosemodelle und Regenmengen ([Agrometeo](#)).

PSM-Einsatz

ÖLN:

- Kontaktfungizide: Dithianon, Captan (nicht bei Braeburn & Birne Hardy) oder Folpet (nicht bei Birne)
- Teil-/Systemische Fungizide: Nach einer allfälligen Infektion SSH-Fungizide mit kurativer Wirkung (z.B.: Slick) oder Strobilurine (z.B. Strobry WG, Flint) in Tankmischung mit Captan oder Dithianon.
- Weiter möglich sind vorbeugend SDHI-Fungizide (z.B.: Bellis, Sercadis, Moon Privilege).
- Gegen Mehltau zusätzlich zu den Kontaktfungiziden und den SDHIs Netzschwefel, Nimrod (nicht bei Birnen) oder Cyflamid beimischen.

BIO: Vor der nächsten Regenperiode ein Tonerdepräparat 8 kg/ha + Schwefel 3-4 kg/ha einsetzen. Bei grösseren Niederschlagsmengen empfiehlt sich während der Keimungsphase der Sporen eine abstoppende Behandlung mit Schwefelkalk (15-19.2 l/ha) ins feuchte Laub. Alternativ können Kaliumhydrogenkarbonate kombiniert mit Netzschwefel (3-4 kg/ha) eingesetzt werden.

Feuerbrand [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Dank der erneut aufkommenden Bise bleiben die Temperaturen an den meisten Standorten in einem für das Feuerbrandbakterium tiefen Bereich. Das EIP wird voraussichtlich nicht über den Schwellenwert von 110 Stundegraden steigen. Zudem geht auch die Apfelblüte zügig dem Ende entgegen, lediglich Junganlagen und Nachzüglerblüten sind noch zu beachten.

www.feuerbrand.ch

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bitte beachten Sie die Warnmeldungen in den einzelnen Regionen. An Tagen mit hohem Infektionsrisiko sollten Pflanzenschutzmassnahmen mit hohen Wasseraufwandmengen gegen Pilzkrankheiten und Insekten sowie die chemische Ausdünnung unterlassen respektive verschoben werden, damit der Wassereintrag nicht zu zusätzlichen Infektionen führt.

PSM-Einsatz:

ÖLN: Bei erhöhter Infektionsgefahr während der Blüte sind max. 3 Behandlungen mit LMA (Kaliumaluminiumsulfat) 20 kg/ha zugelassen. Applikation von LMA vor oder spätestens an einem potenziellen Infektionstag.

ÖLN + BIO: Vacciplant alle 5-10 Tage bis zum Ende der Blüte einsetzen. Ergebnisse von Wirkstoffversuchen zeigen, dass der Einsatz von Tonerdeprodukten (8 kg/ha) in Kombination mit Schwefel einen guten Wirkungsgrad aufweisen und gleichzeitig auch gegen Schorf und Mehltau wirken.

Eine noch bessere Wirkung erreicht Blossom Protect (+BufferProtect NT). Applikation am Vortag eines potenziellen Infektionstages. Techn. Merkblatt befolgen!

Kernobst Schädlinge

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Anleitungen und Feld-Erhebungsblätter zur visuellen Kontrolle finden Sie hier für [Apfel](#) bzw. [Birnen](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Blattläuse

Situation

Mit der wärmeren und trockenen Witterung dürfte der Läusedruck nun zunehmen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle beim Abblühen: Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % befallene Bäume, Grüne Apfelblattlaus: 10-15 % befallene Langtriebe.

PSM-Einsatz

ÖLN:

- Flonicamid* (Teppeki*), Pirimicarb* (bei Temperaturen über 15 °C).
- Insbesondere wo zudem **Sägewespe** bekämpft werden soll, Acetamiprid (z.B. Gazelle SG, Oryx Pro). Hinweis: max. 1 Behandlung pro Jahr auf dieselbe Blattlausart erlaubt.
- Wo zudem **Blutläuse** bekämpft werden sollen, mit Vorteil nach dem Abblühen Spirotetramat (Movento SC) einsetzen.

BIO: Bei Bedarf nach Blühende ein Neem-Präparat gemäss Zulassung einsetzen (max. bis Ende Mai erlaubt). Ganzen Baum inkl. Stamm und Stockausschlägen behandeln für gute Wirkung. Bei hohem Blattlausdruck kann, vor allem bei Jungbäumen, punktuell zusätzlich Seife in Kombination mit Pyrethrum angewendet werden. Diese Behandlungen sollten vor dem Einrollen der Blätter erfolgen. Wurzel- und Stammausschläge sind davor zu entfernen oder sollten auch mitbehandelt werden.

Blutlaus

Situation

An den Stammbasen und vereinzelt an den Schnittstellen sind erste Kolonien sichtbar.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befall überwachen und Nützlinge wie z.B. Ohrwürmer fördern: Nisthilfen wie etwa Tontöpfchen mit Holzwolle aufhängen. Schadschwelle Blutlaus: 10-12 % befallene Langtriebe.

PSM-Einsatz:

BIO: Befallene Triebe, wenn möglich, entfernen und aus der Anlage bringen.

ÖLN: Wo nötig kann nach dem Abblühen, ca. Anfangs Mai, Spirotetramat (Movento SC) oder Pirimicarb* (Pirimor) bei warmem Wetter (> 20 °C, besser 25 °C) eingesetzt werden (Behandlung bis zur Stammbasis mit 500-1000 l/ha). Bei Movento SC muss für eine gute Wirkung wüchsiges Wetter herrschen.

Fleckenminiermotte

Situation

Der Flug hat in frühen und mittleren Lagen zum Teil stark eingesetzt. Erste Eiablagen sind mit der Handlupe gut zu beobachten. Daraus schlüpfen in wenigen Tagen die ersten Larven.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Pheromonfallen auf Flug überprüfen, um den Hauptflug zu beobachten. Jetzt visuelle Kontrolle auf Eiablagen machen: Die Eier werden auf der Blattunterseite abgelegt, sind milchig-glänzend und nur knapp 1 mm gross.

PSM-Einsatz

ÖLN + BIO: Behandlungen zielen auf die schlüpfenden Larven ab, dies wird in den nächsten Tagen der Fall sein. Ordentlich bewilligt ist Azadirachtin (Neem-Präparate). Dieses Jahr stehen zudem erneut per [Notfallzulassung](#) die beiden Quassia-Produkte (Quassan und BIOHOP DeISAN) bei Apfel und Birne zur Verfügung. Da Quassia-Produkte systemisch wirken, sind sie bei wüchsigem Wetter einzusetzen.

Apfelsägewespe

Situation

In diesem Jahr beobachten wir einen sehr starken Flug der Apfelsägewespe und der Larvenschlupf hat bereits begonnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei starkem Blütenansatz sind bis 20-30 Tiere pro Falle unproblematisch und wirken natürlicherweise leicht ausdünnend. Bei sehr hohen Fangzahlen können die Larven Sekundärschäden an Früchten verursachen, indem sie die Jungfrüchte bei ihrem Reifungsfrass beschädigen.

PSM-Einsatz

ÖLN: Gleich nach dem Abblühen Acetamiprid (Gazelle SG, Oryx Pro etc.).

ÖLN + BIO: Allfällige Bekämpfung gleich beim Abblühen mit Quassiaextrakt (3-4 l/ha) mit 800-1000 l/ha Brühmenge durchführen. Die Behandlung muss sofort durchgeführt werden.

Schalenwickler, Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

Situation

Der Flug des Apfelwickler hat eingesetzt.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung spätestens jetzt Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: Die Dispenser für die Verwirrung sollten aufgehängt sein. Weitere chemische Massnahmen, auch Granuloseviren, sind erst später beim Larvenschlupf anzuwenden.

Pfirsichwickler

Situation

Die ersten Pfirsichwickler sind in den Fallen zu finden. Zum Teil sind die Fangzahlen schon sehr hoch.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: In Anlagen, in denen Pfirsichwicklerbefall erwartet wird (Vorjahresbefall, Pheromonüberwachung), können Granuloseviren-Produkte eingesetzt werden, die Pfirsichwickler und Apfelwickler erfassen (Madex Twin, Carpovirusine Evo 2, weitere).

ÖLN: per [Notfallzulassung](#) sind Produkte mit den Wirkstoffen Emamectinbenzoat* und Spinetoram* zugelassen. Bitte Auflagen genau beachten.

Rote Spinne

Situation

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befallskontrolle auf Larven und Adulte auf den Blättern nach der Blüte durchführen. Ansiedeln von Raubmilben mittels Langtrieben aus gut besiedelten Anlagen oder Frostruten aus den Rebbergen.

PSM-Einsatz

Da die Gefahr von Resistenzen bei Akariziden sehr hoch ist, sind diese sehr zurückhaltend einsetzen. Nützlingsschonende Produkte einsetzen.

ÖLN: Fettsäuren, Fenpyroximate (Kiron), Tebufenpyrad (Zenar), Acequinocyl (Kanemite), weitere. Für alle Produkte, ausser bei Fettsäuren, max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

ÖLN + BIO: Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen und vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut bis zur Tropfnässe benetzen.

Birnblattsauger

Situation

Vereinzelt können auf den Blütenböden junge Adulte der 1. Generation beobachtet werden. Ab ca. Mitte Mai ist mit den ersten Eiern der 2. Generation zu rechnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Bekämpfung Ohrwurmverstecke in der Anlage montieren. Beim Abblühen Kontrolle auf Larven durchführen. Schadschwelle: 30-50 % von 100 kontrollierten Fruchtbüscheln.

PSM-Einsatz

ÖLN: Am wirksamsten sind Larvizide wie Zorro* oder Movento bei Beginn Eiablage oder Beginn Larvenschlupf der 2. Generation. Larvizide zurückhaltend einsetzen wegen Nützlingsschädigung.

ÖLN + BIO: Ab Nachblüte Kaliumhydrogencarbonat (z.B. Arnicarb 5 kg/ha, andere) gegen die Larven einsetzen. Die Behandlung nach 5-7 Tagen wiederholen. Anwendung nur an sonnigen, warmen und trockenen Tagen. Bei starker Sekretbildung zuerst mit Seifenpräparaten „waschen“. Ebenfalls eine gute Wirkung zeigt Prev-Am (Orangenöl). Nützlingsschonende Produkte verwenden!

Steinobst Entwicklungsstadien

In frühen und mittleren Lagen setzt bei frühen Kirschen der Nachblütefruchtfall ein. Späte Sorten sind in abgehender Blüte, Zwetschgen im Nachblütefruchtfall. (<https://agrometeo.ch/de->Phänologie>).

Steinobst Krankheiten

Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

Situation

Infektionen finden vor allem bei feuchtwarmer Witterung statt. Bitterfäulebekämpfung erfolgt ab Schornigelstadium. Infektionen mit der Sprühfleckenkrankheit können ab Mitte Mai (drei bis vier Wochen nach der Blüte) bei regnerischer Witterung erfolgen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Witterungsschutz bei Kirschen sollte jetzt montiert werden, um Infektionen zu reduzieren. Bereits bei der Baumerziehung sollte auf gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung geachtet werden.

PSM-Einsatz

ÖLN:

- **SSHs** (z.B.: Slick) nur in Mischung mit Captan oder Dithianon.
- **Strobilurine** (z.B.: Flint, Tega). Azoxystrobin (u.a. Amistar, Globazar SC, Legado) oder Trifloxystrobin (z. B. Flint, Tega), nicht mit Netzmitteln, Blattdünger und Emulsionskonzentraten (EC) mischen.
- **Fenpyrazamin** (Prolectus) + Captan/Dithianon oder Fenhexamid (Teldor) + Captan/Dithianon
- **SDHs** (z.B.: Moon Privilege + Flint, Moon Sensation) einsetzen. **Aufgrund der kürzeren Wartefrist vor der Ernte einplanen.**
- **Fezan** (+ Delan = Schrotschuss und Bitterfäule werden miterfasst) **in Zwetschgen nicht bewilligt.**
- **Dithianon** (Delan, Atollan, Legan, Rucolan)
- **Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstsorten und Anwendungshäufigkeit / Mengen / Zeitpunkt. Zulassungen vom [BLV](#) genau beachten!**

BIO:

Überdachte Kulturen: in der Regel keine Regulierung mehr notwendig.

Offene Kulturen: Tonerdeprodukte (8 kg/ha) oder Kupfer (0.5 kg/ha) einsetzen; beide Produkte in Kombination mit Netzschwefel (3 kg/ha), damit wird eine Teilwirkung gegen Monilia erzielt.

Hinweis zur «[Allgemeinverfügung](#) gegen Schrotschuss bei Aprikosen»

Behandlungen mit Schwefelprodukten gegen Schrotschuss wirken auch gegen den Echten Mehltau, welcher vor allem unter Witterungsschutz auftreten kann.

Steinobst Schädlinge

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Blattläuse

Situation

Man findet Kolonien der Schwarzen Kirschenblattlaus und der Grünen Zwetschgenblattlaus.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die abgeblühten Kirschen und Zwetschgen sollten jetzt auf Blattlausbefall kontrollieren werden. Gerade bei Jungbäumen ist praktisch kein Blattlausbefall tolerierbar.

Schadschwellen: (Öln) Schwarze Kirschenblattlaus: 5 % befallene Triebe. Grüne Zwetschgenblattlaus: 3-10 % befallene Triebe in 100 kontrollierten Trieben.

PSM-Einsatz

ÖLN: Kirschen: Spirotetramat (Movento SC), Pirimicarb/Pirimor* oder Teppeki*.

Acetamiprid (z.B. Gazelle SG, Pistol) besser erst gegen die Kirschenfliege einsetzen.

BIO: Bei Kirschen Neem-Präparate einsetzen, sobald genügend Blattmasse vorhanden ist. Bei starkem Blattlausdruck können bei Jungbäumen Seife und Pyrethrum eingesetzt werden. Dabei ist eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe des gesamten Baumes (inkl. Wurzelausschlägen) entscheidend. Wichtig ist, dass die Blätter noch nicht eingerollt sind. Es lohnt sich, von Anfang an Befallskontrollen durchzuführen und dabei die befallenen Stellen jeweils händisch zu entfernen.

Gegen Zwetschgenblattlaus bringen die erlaubten Kontaktmittel auf Pyrethrumbasis in Kombination mit Kaliseife oft nur eine Teilwirkung, da die Blätter nach der Abblüte sehr schnell einrollen. Daher ist eine Behandlung nur punktuell bei Jungbäumen zu empfehlen.

Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten und Anwendungshäufigkeit / Mengen / Zeitpunkt. Zulassungen vom [BLV](#) genau beachten und mit der [Betriebsmittelliste](#) abgleichen!

Pflaumensägewespe

Situation

Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist sehr wichtig, in diesem Jahr sind die Fangzahlen auf verschiedenen Betrieben sehr hoch, eine Bekämpfung ist in Spätlagen noch möglich (bis BBCH71).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Weissfalle je nach Sorte und Fruchtansatz.

PSM-Einsatz

ÖLN: Zwetschge: Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol (Wirkstoff Acetamiprid) sofort nach der Blüte (Ende der Blüte) eingesetzt wirken auch gegen **Blattläuse**.

ÖLN + BIO: Quassia-Präparate sofort beim Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

Pflaumenwickler

Situation

Der Flug der ersten Pflaumenwicklergeneration hat in frühen- und mittleren Lagen letzte Woche eingesetzt. Die Eiablage ist nun im Gang und mit den ersten Larven ist Mitte-Ende Mai zu rechnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Befall der ersten Generation kann in der Regel vernachlässigt werden. Totaleinnetzung kann den Befall reduzieren.

PSM-Einsatz

ÖLN: Die 1. Generation nur in Ausnahmefällen bei Beginn Larvenschlupf bekämpfen.

ÖLN + BIO: Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein. Bedingungen: Anlagegrösse über 0.5 ha.

Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelbehandlungen von 3-4 kg/ha (je nach Temperatur) ab Blühbeginn bis Juni wird die Populationen tief gehalten.

Kirschessigfliege (KEF)

Situation

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Seitliche Insektenschutznetze sofort nach der Blüte schliessen und bis zur Ernte konsequent geschlossen halten.

PSM-Einsatz

ÖLN + BIO: Eine **ordentliche Bewilligung** haben Mittel mit dem Wirkstoff Spinosad* (z.B. Audienz, Elvis) nur in Kirschen, und Kaolin im Steinobst (nicht auf Tafelobst).

Per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Spinosad* auch bei Zwetschgen und Aprikosen bewilligt.

Ebenfalls bewilligt per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Acetamiprid bei Kirschen, Zwetschgen und Aprikosen (Reduzierte Aufwandmenge, nur Teilwirkung). Ebenfalls ist per Allgemeinverfügung Nekagard 2 und Nekapure 2 für Brenn- und Industriefrüchte zugelassen. Bitte Anwendungseinschränkungen genau befolgen.

Kirschfruchtfliege => Gelben Fallen nächste Woche aufhängen